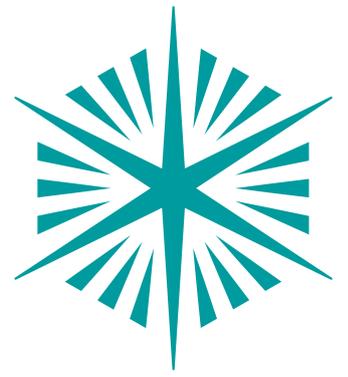


BETHLEHEMBOTE

GEMEINDEBLATT DER EVANGELISCHEN
BETHLEHEMGEMEINDE FRANKFURT-GINNHEIM

NR. 1 · MÄRZ / APRIL / MAI / JUNI 2023 · 73. JAHRGANG



Ostern

Am Ostermontag laden wir Groß und Klein zu einem Osterspaziergang nach Emmaus ein.

Fenster der
Emmauskirche

WILLKOMMEN

Es wird möglich geworden sein 2

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Gemeindeversammlung 3

Gemeindefest 3

Wie wir Gottesdienst feiern 3

VIER ZU VIER

Veränderungen im Nachbarschaftsraum 4

KITAS

Flohmarkt 6

Tag der offenen Türen 6

Weihnachtsbasar 6

KINDER

7

**GOTTESDIENSTE**

März und April 8

Mai und Juni 9

Taizégottesdienst 10

Wege nach Taizé 10

Gottesdienst in der Alten Bethlehemkirche 10

VERANSTALTUNGEN

7 Wochen ohne Verzagtheit 11

Ginnheimer Religionsgespräche 11

Bethlehem-Bazar 11

FAMILIENNACHRICHTEN

Konfirmation 12

Konfirmationsjubiläen 12

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Vorlesestunde 13

Gemeindenachmittage 13

Kirchencafé 13

MUSIK

Posaunenchorkonzert 15

Test the Best 15

Orgelkonzert 15

Kantatengottesdienst 15

Oratorienkonzert 15

GEMEINDEBÜCHEREI

17

KOLLEKTE

Impressum 18

WEGWEISER

19

IM BLICK

Mitten im kalten Winter 20

Es wird möglich geworden sein

Liebe Mitglieder der Bethlehemsgemeinde, liebe Menschen in Ginnheim!

Es wird sein in den letzten Tagen, so hat es der Prophet geschaut, da wird niemand mehr Waffen tragen, deren Stärke er lange vertraut. Schwerter werden zu Pflugscharen und Krieg lernt keiner mehr. (EG 246,2)

Schön wär's – mögen manche sagen – aber wie kommen wir dahin? Und wie kommen wir durch dieses Jahr 2023 in unserer taumelnden Welt mit Kriegsgeschrei und Klimakatastrophen? Wie wir den Herausforderungen unserer Welt begegnen, hängt mit unseren Vorstellungen zusammen. Fühle ich mich ausgeliefert und ohnmächtig? Sind Untergangphantasien aus Filmen und Spielen mein Universum? Oder gibt es Bilder, die mich ermutigen, die mir Kraft und Klarheit und Kriterien für mein Handeln geben?

Ihr werdet Häuser bauen und bewohnen, Weinberge pflanzen und ihre Früchte genießen. Ihr werdet nicht umsonst gearbeitet haben und keine Kinder für einen frühen Tod gezeugt haben. (Jesaja 65, 21.23)

Ich werde mit meiner Freundin Neda in Shiraz in einem Rosengarten sitzen und den besten persischen Wein trinken. Ich werde mit meinem Freund Ayham in Aleppo im Café sitzen, umgeben von seinen in der Welt versprengten Brüdern und den Schwestern mit ihren Familien aus den Flüchtlingslagern in Palästina und seinen Eltern aus den Trümmern ihres Hauses in Aleppo. Ich werde mit meiner Freundin Ifra über den Markt in Addis Abeba schlendern, und die vielen dort ansässigen Völker werden ihre Marktstände stolz präsentieren.

Nichts davon ist im Moment möglich. Aber ich beharre darauf, dass ich es erlebt haben werde, bevor ich sterbe. Und wenn ich es nicht mehr erleben kann, dann wirken diese Bilder weiter und meine Kinder werden sie erlebt haben.

Mit diesen Bildern setze ich Vertrauen in die Zukunft. Und ich benutze die Zeitform



von Futur Zwei und setze die Vollendung voraus, auch wenn sie noch nicht absehbar ist. Was ich ersehne, stelle ich so dar, als ob es schon erreicht ist. Ich schaue von der Zukunft her aufs Heute. Ich handle und verhalte mich heute so, damit es dann eintritt, in jenen Tagen, möglich geworden sein wird. Ich erzähle keine Märchen „es war einmal“, sondern ich erzähle von dem, was ich erwarte „in jenen Tagen wird es möglich geworden sein“.

Sie werden kommen von Osten und Westen, von Norden und Süden und zu Tisch sitzen im Reich Gottes. (Lukas 13,29)

Und jeder Tisch, an dem wir heute sitzen und mit Menschen teilen, ist ein kleiner Vorgeschmack davon. Und eine Übung, Katastrophenszenarien und erklärte Alternativlosigkeit und Rassismus zu überwinden. In jenen Tagen werden wir sagen: wie gut, dass wir auf Hoffnung gesetzt haben, auf Gemeinschaft und Gerechtigkeit. Es wird sich erwiesen haben: aus Feind*innen werden Freund*innen geworden sein. Ich wünsche uns allen, dass wir freundlich auf uns und unsere Welt schauen und diesem Jahr 2023 am Ende mit allen seinen Herausforderungen aktiv und gelassen begegnet sein werden.

Ihre Pfarrerin Susanne Domnick



EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Sonntag, 23. April, findet nach einem Kurzgottesdienst um 10 Uhr die seit drei Jahren coronabedingt ausgesetzte Gemeindeversammlung statt.

Der Kirchenvorstand berichtet über seine Arbeit in der letzten Zeit und informiert über aktuelle und geplante Aktivitäten. Sie erhalten Informationen zum Projekt EKHN 2030 und erfahren, welche Auswirkungen dieses auf unsere Gemeinde haben wird.

Bitte stellen Sie uns im Anschluss Ihre Fragen.

GEMEINDEFEST

Endlich darf wieder gefeiert werden. In seiner Jahresplanung hat der KV Samstag, den 15. Juli, für das Gemeindefest vorgesehen. Damit die Vor- und Nachbereitungen nicht über Gebühr belasten und die Organisation mehr Stress als Freude macht, wird diesmal kein Flohmarkt ausgerichtet. Der Bücherflohmarkt wird stattfinden.

Wer Ideen hat und mitgestalten möchte, ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei irene.borsutzky@evangelische-bethlehemgemeinde.de. Wir freuen uns sehr auf Sie und ein rauschendes fröhliches Fest.

Für den Kirchenvorstand, Irene Borsutzky



Wie wir Gottesdienst feiern

In der zurückliegenden Coronazeit haben wir Gottesdienst gefeiert und vieles verändert, um möglichst großen Abstand halten zu können. Den Altar verrückt, eine andere Sitzordnung eingeführt. Viele Monate lang haben wir auf das Singen verzichtet oder mit Masken gesungen. Wir haben auf das Abendmahl verzichtet, weil wir nicht feiern wollten ohne gemeinschaftlich beieinander stehen zu können. Liedblätter wurden berührungsfrei ausgelegt und die Kollekte kontaktlos eingesammelt. Nun sind wir wieder frei, Gottesdienst zu feiern, in der Regel am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl, am 2. Sonntag ein Abendgottesdienst um 18 Uhr, am 3. Sonntag in der Alten Bethlehemkirche und am 4. Sonntag im Monat mit Kirchencafé und offener Bücherei.

Im Gottesdienstausschuss haben wir uns mit der Liturgie, der Ordnung unseres Gottesdienstes, beschäftigt. Was entspricht der Tradition der Bethlehemgemeinde, worin liegt die Bedeutung der einzelnen Abschnitte im Gottesdienst, wohin wollen wir zurückkehren, was wollen wir neu aufnehmen? An drei Stellen im Verlauf des Gottesdienstes werden Sie Veränderungen wahrnehmen können. In der Eingangsliturgie werden wir künftig nach dem biblischen Zusage im Anschluss an das Gloria (Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Frieden, den Menschen ein Wohlgefallen) die erste Strophe „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ (EG 179.1) singen. Das soll dem biblischen Wort mehr Gewicht und Bedeutung verleihen.

Auch die „Salutatio“ nehmen wir wieder in den Gottesdienstablauf auf. Der „Gruß“ stand in der Alten Kirche an jeder Stelle, an der eine neue Person im Gottesdienst auftrat. Ein Priester hatte bereits ge-

betet und ein weiterer kam hinzu. Dieser begrüßte die Gemeinde mit den Worten „Der Herr sei mit euch“ und die Gemeinde beauftragte ihn zum Dienst mit den Worten „und mit deinem Geist“. Wir werden künftig den Lektorendienst damit beginnen. Wer die erste Lesung im Gottesdienst übernimmt, begrüßt die Gemeinde und wird von der Gemeinde ermutigt. Die Lektorin, der Lektor wird so als neue Person ins liturgische Geschehen eingeführt und ist stärker durch das Wechselspiel mit der Gemeinde in den allgemeinen Gottesdienstablauf einbezogen. Auch das „Halleluja“ („Lobt Gott“) wird wieder direkt nach der Lesung der Bibeltexte gesungen, außer in der Passions- und Adventszeit.

Die Kollekte wird wieder innerhalb des Gottesdienstes eingesammelt. Die Kollekte wird nach dem Lied nach der Predigt angesagt und die Kollektenkörbe werden bei Orgelmusik herumgegeben. Zum Abschluss werden sie auf den Altar gestellt. Wir möchten dadurch ausdrücken, dass die Kollektensammlung eine Bedeutung für die Gemeinschaft hat und wir auf Gottes Zuwendung mit der Zuwendung und Unterstützung für andere antworten. Die Kollekte soll als Ausdruck für den Austausch von Gaben sichtbar werden. Am Palmsonntag, am 2. April, werden wir im Gottesdienst unsere überarbeitete Liturgie darstellen und feiern.

Übrigens, das nächste Thema im Gottesdienstausschuss ist „Abendmahl“. Wenn Sie Interesse haben, daran mitzudenken, melden Sie sich bei uns!

Sylvia Hillmer, Pfarrerin Susanne Domnick

Veränderungen im Nachbarschaftsraum

Pfarrerin Astrid Bender arbeitet seit 1. Januar 2023 mit halber Stelle zusätzlich zu ihrer Arbeit in der Bethlehemgemeinde in der Emmausgemeinde in Eschersheim, um die Gemeinde in Zeiten des Übergangs zu unterstützen. Pfarrerin Elke Jung wird dort Ende März in Ruhestand gehen. Wir nehmen diese Veränderungen im Nachbarschaftsraum zum Anlass für ein „Vier zu Vier“ Gespräch zwischen den beiden Pfarrerinnen.

Astrid Bender: Wenn du auf deine fast 32 Jahre in der Emmausgemeinde zurückblickst - an welche Erfahrungen oder Projekte erinnerst du dich besonders gern, welche Erinnerungen wärmen noch dein Herz? Natürlich ist klar, dass du nur wenige Beispiele aus der langen Zeit nennen kannst.

Elke Jung: Da denke ich zuerst an Gottesdienste, die wir gemeinsam gestaltet haben und gefeiert haben, wie zum Beispiel den über Nelson Mandela mit den Konfirmand*innen und Mitgliedern der ACAT-Gruppe, den über Kirchenasyl, Segnungs- und Salbungsgottesdienste, Ostermorgenfeiern mit Feuer, Taufen, Abendmahl und Osterfrühstück, eine Musikalische Vesper, die den Kirchenraum ganz neu erschloss. Ich könnte noch viel nennen, was mein Herz erwärmt, von dem ich zehre und was mir sehr viel Freude gemacht hat. Dass wir uns - nach langer Vorbereitung, vielen Gesprächen und dem Einholen von Informationen - entschieden haben, Kirchenasyl anzubieten, ist nach meinem Verständnis gelebtes Christentum in dieser Welt. Dass wir nach einem anstrengenden und teils tränenreichen Prozess drei Häuser aufgegeben haben, um das Gemeindehaus und das Bürogebäude mit dem wunderschönen Kirchplatz bauen zu können. Die Ausstellung mit den Fotos von Rafael Herlich zu den im Rat der Religionen vertretenen Religionen in Frankfurt - Divercity.

Astrid Bender: Wenn du die Zeit deines Beginns mit heute vergleichst? Was hat sich stark verändert?

Elke Jung: Im Stadtteil ist viel neu gebaut worden und wird es noch; inhabergeführte Geschäfte sind immer weniger geworden. In der Gemeinde erlebe ich den massiven Abbau von Personal, von zwei Pfarrstellen und einer Pfarrvikarsstelle 1991 hin zu einer Pfarrstelle Ende 2024. Vom hauptamtlichen Kirchenmusiker zu nebenamtlicher Organistin und nebenamtlichem Chorleiter; im Büro nur noch eine halbe Stelle; von zwei Küstern/Hausmeistern zu demnächst einer Stundenkraft; gar keine Gemeindepädagog*innenstelle mehr. Ob der Gottesdienst noch das Zentrum der Gemeinde ist, wie es früher immer postuliert wurde, ist heutzutage in Frage zu stellen.

Astrid Bender: Was wünschst du der Gemeinde für die Zukunft?

Elke Jung: Dass so schnell als möglich eine mir nachfolgende Pfarrperson da ist. Dass der Prozess „EKHN 2030“ positiv von der und für die Gemeinde gestaltet wird. Dass die Gemeinden im Nachbarschaftsraum (wie auch immer der sich gestalten wird) gut und ertragreich zusammenarbeiten und zusammenwachsen. Und dass sich das ohne Reibungsverluste und den Verlust von Gemeindegliedern vollzieht, sondern eher neue Menschen motiviert sich ehrenamtlich für Kirche/Gemeinde zu engagieren.

Astrid Bender: Worauf freust du dich im Ruhestand?

Elke Jung: Auf Zeit, die nicht fremdbestimmt ist, sondern die ich frei gestalten kann. Auf die dann besser und intensiver zu lebenden Freundschaften/Beziehungen. Auf die Nutzung der kulturellen Möglichkeiten Frankfurts. Auf mein ehrenamtliches Engagement.

Elke Jung: Wenn du auf deine ersten Monate in Bethlehem zurückblickst, was hat Freude gemacht? Was weniger?

Astrid Bender: Als ich kam, war nach zwei Jahren Corona das Gemeindeleben noch ziemlich heruntergefahren. Es war am Anfang gar nicht so einfach, die Gemeinde kennenzulernen, weil vieles noch nicht stattfinden konnte und man sich noch mit Abstand und



Maske meist nur kurz nach dem Gottesdienst freundlich grüßte. Die Freude, sich dann wieder treffen zu können an Gemeindenachmittagen, zum Weihnachtsbasar oder zum Kirchencafé, war den Menschen anzusehen. An diesen Begegnungen und Besuchen, die für mich ja auch Erstkontakte waren, hatte auch ich Freude. Erst wenn man die Gemeinde kennenlernt, kann man ja ein Gefühl dafür bekommen, wie man die Menschen ansprechen kann, zu wem man eigentlich predigt. Wir hatten erst Sorge, dass das Gemeindeleben nun in diesem Winter wieder heruntergefahren wird durch die Energiesparmaßnahmen und kalte Räume. Aber das ist nicht passiert. Wir dürfen unsere Kirche, die zugleich Versammlungs- und Begegnungsraum ist, auch moderat heizen. Dafür bin ich dankbar. Freude machen mir auch Gottesdienste in unterschiedlichen Formen.

Elke Jung: Was weniger?

Astrid Bender: Die Herausforderungen durch den Prozess EKHN 2030 sind groß. Ich hoffe sehr, dass wir im Kirchenvorstand die nötigen Schritte konstruktiv gehen und sie aktiv gestalten, statt dem Gefühl nachzugeben, alles nur passiv ertragen zu müssen.

Elke Jung: Warum hast du dich entschieden, ab dem 1. Januar 2023 mit einer halben Stelle auch noch in der Emmausgemeinde zu arbeiten?

Astrid Bender: Da ich in der Bethlehemgemeinde nur mit halber Stelle arbeite, fand ich es naheliegend, mit meinen noch freien Kapazitäten die Nachbargemeinde in diesen Zeiten des Übergangs pfarramtlich zu unterstützen, nachdem deine Kollegin Christiane Rauch die Gemeinde verlassen hat und du Elke, in Ruhestand gehen wirst. Ich hoffe, dass wir diese Zeit gut gestalten können, bis die ganze Pfarrstelle wieder besetzt wird. Zudem werden wir Hauptamtlichen in den nächsten Jahren im Nachbarschaftsraum ohnehin enger zusammenarbeiten, da könnte ja jetzt schon eine Chance darin liegen, in zwei Gemeinden mit unterschiedlichen Kulturen zu arbeiten und vielleicht voneinander zu lernen.

Elke Jung: Was machst du in deiner pfarramtlichen Tätigkeit am liebsten? Auf was würdest du gerne verzichten?

Astrid Bender: Ich feiere gerne Gottesdienste in unterschiedlichen Formen. Immer noch ist mir der ganz traditionelle Sonntagmorgengottesdienst sehr lieb. Es ist schön, wenn viele in die Liturgie einstimmen, das ist eine wechselseitige vertraute Selbstverständlichkeit, die Heimat bietet. Wir sollten sie nicht zu leicht aufs Spiel setzen zugunsten anderer Formate. Aber ich feiere auch ergänzend gerne Gottesdienste in anderen Formen. Im Laufe meines Berufslebens habe ich da schon viel erlebt, gestaltet oder mitgestaltet: Open Air Gottesdienste mitten in der Stadt, Friedensgebete mit anderen Religionen und immer wieder ganz viele Ökumenische Gottesdienste, wo immer es möglich war und ist. Es ist meine feste Überzeugung, dass wir Christen und Christinnen ein gemeinsames Zeugnis abgeben sollten und das Gemeinsame statt dem Trennen suchen sollten. An der Basis funktioniert das immer gut, das ist meine bisherige jahrzehntelange Erfahrung. So öffnen wir in Bethlehem die „Offene Alte Kirche“ wöchentlich gemeinsam mit Sancta Familia, deren Team hier große Verantwortung übernimmt. Mit dem Pastoralreferenten Oliver Karkosch ist vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich, die viel Spaß macht, wie ich sie jetzt schon im Segenszelt bei der Einschulung an der Astrid-Lindgren-Schule erleben durfte. Der erste Taizégottesdienst in Bethlehem nach längerer Zeit hat mir viel Freude gemacht. Die Idee dazu hatte meine Kollegin Susanne Domnick schon länger. Ich konnte mich da gut einfinden, weil mich die Ökumenische Kommunität Taizé in Südfrankreich in meiner Studienzeit auf der Suche nach überzeugender christlicher Spiritualität sehr geprägt hat.

Gerne begleite ich Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen, ob ein Kind geboren wird oder ein naher Mensch stirbt. Ich erlebe, dass eine einfühlsame, tröstende Predigt trauernden Menschen viel geben kann und die christliche Botschaft über den Tod hinaus Trost entfalten kann. Ich mache alle Kernaufgaben einer Pfarrerin gerne, wegen denen ich diesen Beruf schließlich gewählt habe.



Elke Jung: Auf was würdest du gerne verzichten?

Astrid Bender: Verwaltung und Gremien und lange Sitzungen gehören nicht zu meinen Lieblingsbeschäftigungen, sind aber notwendig.

Elke Jung: Gibt es ein Bibelwort, das deine Kraftquelle für den Alltag ist? Oder sind es mehrere – je nach Situation?

Astrid Bender: Da gibt es natürlich einige – je nach Situation. Eines, das mich besonders begleitet, steht im 1. Buch Mose in Kapitel 32: „Ich lasse Dich nicht, Du segnest mich denn“. Da wird Jakob von einem fremden Wesen in der Nacht überfallen. Ein Mann? Ein Dämon, ein Albtraum, ein Engel? Gott selbst? Er nimmt den Kampf auf, er kämpft die ganze Nacht, es geht um

sein Leben, er erkennt aber, dass in diesem Kampf Segen liegt. Er kann von diesem Gegenüber erst ablassen, bis er den Segen wirklich empfängt. „Ich lasse Dich nicht, Du segnest mich denn“. Ich empfinde diesen Vers als einen Schlüssel in der Geschichte Gottes mit seinem Volk und auch als einen Schlüsselvers für mich. Als einen lebenslangen Begleiter im Gespräch mit Gott, der mal fremd, mal nah erscheint. Auch als Pfarrerin wird man nie mit ihm fertig. Ich weiß und spüre aber doch, dass ich aus dieser Beziehung, diesem Ringen Segen und Sinn für mein Leben empfangen und kann hoffentlich

anderen etwas davon vermitteln. So sehe ich meinen Beruf, etwas altmodisch gesagt, auch meine Berufung.



EKHN 2030

Hinter *EKHN 2030* verbirgt sich ein umfassender Reformprozess der Landeskirche, der bis 2030 abgeschlossen werden soll. Anlass ist der Mitglieder-rückgang und die dafür nötigen Anpassungen. Dazu gehört, dass die Gemeinden im Nachbarschaftsraum sich neu organisieren müssen.



Flohmarkt Rund ums Kind

Samstag, 3. Juni 2023
Beginn 14.00 Uhr
 (Einlass für Verkäufer 13.00 Uhr)

**In der Kindertagesstätte
 „Stern von Bethlehem“
 Karl-Kotzenberg-Straße 10
 (Gegenüber Markus Krankenhaus)
 Frankfurt-Ginnheim**

Jeder ist willkommen zu Kaffee und Kuchen

**Sie möchten etwas verkaufen:
 Standgebühr 5,00 € und
 ein selbstgebackener Kuchen,
 7,00 € ohne Kuchen.**

Telefonnummer: 069 532970
E-Mail: Kita.Stern.Frankfurt@ekhn.de



**TAG DER
OFFENEN TÜR**

An einem Samstagmorgen öffneten sich die Türen der Kita Fuchshohl für zwei Stunden, damit interessierte Familien unsere Kindertagesstätte kennenlernen konnten. In vielen Gesprächen beantworteten wir Fragen zum Tagesablauf und erklärten das pädagogische Konzept. Erstmals war auch unser Elternbeirat eingebunden und wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung!

Auch in diesem Jahr wird es einen Tag der offenen Tür bei uns geben. Interessierte Familien merken sich bitte Samstag, den 18. November 2023 von 10.00 bis 12.00 Uhr, vor.

Anders Adebahr

WEIHNACHTSBASAR

Die Kita Fuchshohl öffnete ihr Tor am Weihnachtsbasar und lud zum geselligen Verweilen ein. Mit großer Unterstützung unserer Eltern und Kinder verkauften wir schöne Dinge, süße und salzige Crêpes und heißen Saft. Zur Zeit überlegen die Kinder noch, wofür sie den Erlös verwenden wollen, damit er allen zugutekommt.

Anders Adebahr





Hallo Kinder!

Seid ihr lieber drin oder draußen? Wenn es draußen kalt ist, macht man es sich ja eher drin gemütlich, aber im Frühling, wenn die Abende wieder heller sind und die Luft draußen nach den ersten Frühlingsblumen duftet, zieht es doch die meisten wieder mehr nach draußen. In Israel, dem Land der Bibel, wird es ja nicht so kalt wie bei uns, deshalb spielte sich das Leben damals auch viel mehr draußen ab. Das merkt man auch in den biblischen Geschichten: Jesus zog mit seinen Jüngern durch das Land, und setzte sich unter einen Baum, auf eine Wiese oder an den See, wenn er mit den Menschen redete. Und er nahm oft Beispiele aus der Natur,

Ebenfalls gehören zu Ostern natürlich die **Osterferien**. Und wenn du Lust auf besondere Ferientage mit vielen anderen Kindern und tollen Teamern und Teamerinnen hast, dann komm doch mit zur **Kinderfreizeit!** Vom 3. bis 6. April sind alle Kinder ab der 2. Klasse (bis ca. 13 Jahre) herzlich eingeladen, mit uns zum Nehemia-Hof in Gnadenthal (bei Hünfelden) zu fahren. Vier Tage mit spannenden Geschichten und schwungvollen Liedern, mit Zeit zum Spielen und Basteln – da bleibt keine Zeit für Langeweile! (Info und Anmeldung bei Andrea Kämper).

Seit drei Jahren gibt es unseren ökumenischen **Kinderkreuzweg**, der am Karfreitag, dem 7. April um 12 Uhr in der katholischen Kirche Sancta Familia stattfindet. Mit Liedern, Geschichten und Gebeten gehen wir den Weg nach, den Jesus ans Kreuz gegangen ist, und spüren dabei auch, was das alles mit unserem Leben zu tun hat.

um den Menschen etwas über Gott zu sagen. Besonders gut zum Frühling passen diese Sätze:

Seht euch an, wie die Lilien blühen! Sie mühen sich nicht ab und können weder spinnen noch weben. Ich sage euch, selbst König Salomo war in seiner ganzen Herrlichkeit nicht so prächtig gekleidet wie eine von ihnen. Wenn Gott sogar die Blumen so schön wachsen lässt, die heute auf der Wiese stehen, morgen aber schon verbrannt werden, wird er sich nicht erst recht um euch kümmern? Habt doch Vertrauen!

Ich freue mich also an allem, was im Frühjahr wächst, treibt und blüht, und nehme es als Zeichen dafür, dass Gott da ist und sich um mich sorgt. Das bedeutet ja nicht, dass mir nie wieder etwas misslingt, oder dass wir nie wieder arbeiten, einkaufen oder Wäsche waschen müssen. Da haben es die Blumen mit ihrem bunten „Kleid“ natürlich viel

besser! Aber für mich heißt es, mir nicht ständig selbst mit Sorgen das Leben schwer zu machen, sondern vertrauensvoll zu leben.

Eine andere Geschichte erzählt von einem besonderen Spaziergang: Zwei Jünger sind nach dem Tod Jesu ganz traurig, und gehen von Jerusalem weg in das kleine Dorf Emmaus. Unterwegs begegnen sie einem geheimnisvollen Fremden, der sie ein Stück begleitet, mit ihnen redet und sie tröstet. Sie laden den Fremden zum Abendessen ein – und dann staunen sie, als sie ihn erkennen. Wer war das wohl? Habt ihr eine Idee? In der Bibel findet ihr diese Erzählung im 24. Kapitel des Lukasevangeliums. Wir laden euch ganz herzlich ein, diese Geschichte mit uns zu erleben – bei einem **Spaziergang am Ostermontag**. Wir starten um 10.30 Uhr an der Alten Bethlehemkirche und folgen dem Weg der Jünger bis nach Emmaus – bei uns heißt das: in die Emmauskirche in Eschersheim. Dort gibt es einen Abschluss und leckeres Osterbrot!

Der **Kindergottesdienst** für Kinder ab der 1. Klasse hat auch wieder Fahrt aufgenommen, und wir treffen uns wie immer samstags. Wir hören und erleben biblische Geschichten, singen und beten miteinander und ein gemeinsames Essen gehört auch dazu. Kommt doch mal vorbei!

Ab sofort mit neuer Anfangszeit:
Samstag, 4. März, 10.30 - 13.30 Uhr
Samstag, 13. Mai, 10.30 - 13.30 Uhr
Samstag, 17. Juni, 10.30 - 13.30 Uhr

Der **Freitagstreff** ist offen für alle Mädchen ab 10 Jahren. Wir freuen uns sehr, wenn noch jemand dazukommen möchte! Freitags alle zwei Wochen von 17.30 bis 19.30 Uhr im Jugendkeller starten wir mit Spielen, gemeinsam essen, einem kurzen Impuls und allem, wozu ihr Lust habt, entspannt ins Wochenende! Im März treffen wir uns am 24., weitere Termine auf Anfrage bei Andrea!

Ich würde mich sehr freuen, euch bei der ein oder anderen Veranstaltung zu sehen. Infos und Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei mir, am besten per Mail. Wer unseren Newsletter für die Kinder- und Jugendarbeit im Planungsbezirk erhalten möchte, kann mir ebenfalls gerne mailen!

Herzliche Grüße, bleibt gesund und behütet! Eure Andrea

MÄRZ 2023

Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?
Römer 8, 35

Sonntag, 5. März, Reminiscere

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Astrid Bender
Kollekte: Johanniter

Sonntag, 12. März, Okuli

18 Uhr, Kirche Fuchshohl
Pfarrerin Susanne Domnick
Kollekte: Einzelfallhilfe der regionalen Diakonischen Werke

Sonntag, 19. März, Laetare

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Prädikant Jürgen Bartoschek
Kollekte: Krankenhaus in Ecuador (siehe S. 18)

Sonntag, 26. März, Judika

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Pfarrerin Susanne Domnick
Kollekte: Stiftung Scheuern
Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst

FEIERABENDMAHL AM GRÜNDONNERSTAG

Wir möchten in diesem Jahr Kartoffeln mit grüner Soße essen. Dazu brauchen wir Menschen, die eine oder zwei Schüsseln Grüne Soße vorbereiten und mitbringen. Wer dazu Lust hat, melde sich bitte im Büro bei Frau Sigle oder direkt bei Pfarrerin Domnick. Die Verkostung unterschiedlichster Grüner Soßen wird sicher ein Vergnügen! Das gemeinsame Essen ist in den Gottesdienst integriert. Wir werden Brot und Wein/Saft miteinander teilen und gemeinsam essen.
Gründonnerstag, 6. April, 19 Uhr, Kirche Fuchshohl
Pfarrerin Susanne Domnick

ZEIT DER STILLE IN DER LAUTEN STADT – OFFENE KIRCHE AM KARFREITAG

Mit dem Gottesdienst am Karfreitag schweigen die Glocken unserer Kirchen. Deshalb wird es in der Stadt nicht ruhiger, und der Einkaufssturm am Kar Samstag nicht geringer. In evangelischer Tradition klingen in der Zeit von Karfreitag bis Ostersonntag Gottesferne und Verzweiflung angesichts von Jesu Tod, es ist eine Zeit der Stille. Wir warten auf das Licht am Ostermorgen, erst dann singen wir wieder und freuen uns am Klang der Orgel. *Die Alte Bethlehemkirche ist am Karfreitag ab 17 Uhr zur stillen Einkehr geöffnet.*
Pfarrerin Susanne Domnick

OSTERSPAZIERGANG NACH EMMAUS

Herzlich laden wir Große und Kleine, Familien und alle ein, die Lust auf einen österlichen Spaziergang haben. *Am Ostermontag, den 10. April um 10.30 Uhr – wir beginnen in der Alten Bethlehemkirche.* Wir spazieren durch die Niddawiesen, hören die Emmausgeschichte an verschiedenen Stationen und bekommen kleine Osterimpulse. Ziel ist die Emmauskirche in Eschersheim. Dort erwartet uns ein kleines Ostermahl. Mehr über die Emmausgeschichte auf Seite 7.
Es freuen sich auf Sie und Euch Pfarrerin Astrid Bender und Gemeindepädagogin Andrea Kämper

APRIL 2023

Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.
Römer 14, 9

GOTTESDIENSTE IN DER PASSIONS- UND OSTERZEIT**Sonntag, 2. April, Palmsonntag**

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Einführung der Liturgie
Pfarrerin Susanne Domnick
Kollekte: Streetangels

Donnerstag 6. April, Gründonnerstag

19 Uhr, Kirche Fuchshohl
Gottesdienst mit Feierabendmahl
Pfarrerin Susanne Domnick
Kollekte: mAquom Kirche und Zuflucht e. V.

Freitag, 7. April, Karfreitag

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Pfarrerin Susanne Domnick
Kollekte: Sozial- und Friedensarbeit in Israel

Sonntag, 9. April, Ostersonntag

5.30 Uhr, Kirche Fuchshohl
Osternachtfeier mit Tauf-
erinnerung und Abendmahl
Pfarrerin Susanne Domnick
10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Festgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Astrid Bender
Kollekte: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken

Montag, 10. April, Ostermontag

10.30 Uhr, Beginn: Alte Bethlehemkirche
Emmausspaziergang
Pfarrerin Astrid Bender und
Gemeindepädagogin Andrea Kämper
Kollekte: Bethlehembote

Sonntag, 16. April, Quasimodogeniti

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Prädikant Jürgen Bartoschek
Kollekte: Landgräfliche Stiftung von 1721

Sonntag, 23. April, Misericordias Domini

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Kurzgottesdienst (siehe S. 3)
Pfarrerin Susanne Domnick
Kollekte: Tafelarbeit der regionalen
Diakonischen Werke

Sonntag, 30. April, Jubilate

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Vorstellung der Konfirmand*innen
Pfarrerin Susanne Domnick
Kollekte: kirchenmusikalische Arbeit der EKHN
Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst

MAI 2023

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.
Sprüche 3,27

Sonntag, 7. Mai, Cantate

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Kantatengottesdienst
PfarrerIn Astrid Bender
Kollekte: Ginnheimer Kantorei

Sonntag, 14. Mai, Rogate

18 Uhr, Kirche Fuchshohl
Taizégottesdienst
PfarrerIn Astrid Bender
Kollekte: Frauennotruf

Donnerstag, 18. Mai, Christi Himmelfahrt

11 Uhr, Sinai-Park
Fünf Gemeinden feiern Christi Himmelfahrt. Unter den Kastanien vor der Kreuzkirche in Preungesheim, Weinstraße 25, laden Bethlehem-, Andreas-, Nazareth-, Dornbusch- und die Emmausgemeinde zum gemeinsamen Gottesdienst ein. Informationen zum Gottesdienst werden über die Homepage, den Newsletter und Aushänge in den Schaukästen veröffentlicht.
Kollekte: evang. Weltmission (Missionswerke EMS und VEM)

Samstag, 20. Mai

18 Uhr, Kirche Fuchshohl
Abendmahl zur Konfirmation nach der Iona-Liturgie
PfarrerIn Susanne Domnick
Kollekte: wird noch von den Konfis festgelegt

Sonntag, 21. Mai, Exaudi

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Konfirmation
PfarrerIn Susanne Domnick
Kollekte: wird noch von den Konfis festgelegt

Pfingstsonntag, 28. Mai

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
PfarrerIn Susanne Domnick
Kollekte: Arbeit des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK)

Pfingstmontag, 29. Mai

11 Uhr, Römerberg
Am Pfingstmontag findet in unserer Gemeinde kein Gottesdienst statt. Traditionell feiert Frankfurt am Pfingstmontag einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Römerberg. Häufig schließen sich ein gemeinsames Essen oder ein Fest im Dominikanerkloster an. Wie es in diesem Jahr sein wird, werden wir bei Bekanntgabe veröffentlichen.

JUNI 2023

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.
Genesis 27, 28

Sonntag, 4. Juni, Trinitatis

10 Uhr, Alte Bethlehemkirche
Gottesdienst mit Abendmahl
PfarrerIn Susanne Domnick
Kollekte: Syrische Schule in der Bekaa

Sonntag, 11. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis

18 Uhr, Kirche Fuchshohl
PfarrerIn Susanne Domnick
Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT)

Sonntag, 18. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, Alte Bethlehemkirche
PfarrerIn Susanne Domnick
Kollekte: Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Frankfurt/Rhein-Main

Sonntag, 25. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, Kirche Fuchshohl
Jubiläumskonfirmation
PfarrerIn Astrid Bender
Kollekte: Arbeitslosenfonds der EKHN
Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst

ABENDMAHL FEIERN

Grundsätzlich feiern wir an jedem ersten Sonntag im Monat Abendmahl. Manche Feiern sind stark durch das Kirchenjahr oder durch Anlässe in der Gemeinde geprägt. Jedes Abendmahl ist anders, durch den Kirchoraum, durch die Menschen, durch die thematische Ausrichtung. Das Abendmahl ist immer öffentlich und alle sind willkommen. Wir dürfen dem Satz von Jesus vertrauen: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen.“

PfarrerIn Susanne Domnick

KIRCHE MIT KINDERN**GOTTESDIENST FÜR KINDER
AB DEM ERSTEN SCHULJAHR**

Ab sofort mit neuer Anfangszeit:
Samstag, 4. März, 10:30 – 13:30 Uhr
Samstag, 13. Mai, 10:30 – 13:30 Uhr
Samstag, 17. Juni, 10:30 – 13:30 Uhr



Gemeindepädagogin Andrea Kämper und Team



Taizégottesdienst

Der erste Taizégottesdienst nach längerer Zeit empfing die Besucherinnen und Besucher in der noch weihnachtlich geschmückten Kirche. Der Altarbereich war mit gelben und orangenen langen Stoffbahnen geschmückt und mit vielen Kerzen erleuchtet, so wie es viele kennen, die die ökumenische Kommunität von Taizé schon einmal besucht haben. Die mehrstimmigen, sich wiederholenden Gesänge aus Taizé führten in eine meditative, stille Atmosphäre, in der wir am Jahresanfang mit den Drei Weisen aus dem Morgenland auf der Suche nach dem Stern auch unserer eigenen Sehnsucht Raum geben konnten.

Taizégottesdienste wollen wir gelegentlich am zweiten Sonntag im Monat abends feiern. Der nächste Taizégottesdienst findet am **14. Mai um 18 Uhr** statt. Vielleicht findet der ein oder die andere, die von besonderen Gottesdiensten ohne Predigt und ohne klassische Liturgie angesprochen werden, noch dazu.

Pfarrerin Astrid Bender

Wege nach Taizé

Nichts für mich, dachte ich mir – bis zum Taizégebet in der Kirche Fuchshohl im Januar. Eine gescheite Predigt und wort- und notenreiche Choräle brauche ich unbedingt – und wenn ich nicht Dienst gehabt hätte, wäre ich gar nicht hingegangen.

Dabei kann es so inspirierend sein, sich mal ein Stück auf einen ungewohnten Pfad mitnehmen zu lassen.

Unsere Pfarrerrinnen hatten die Kirche wundervoll geschmückt. Die Farben, die vielen Lichter, die einfachen Gesänge bezauberten und wärmten das Herz und erzeugten sicher nicht nur bei mir ein Gefühl der Verbundenheit und Ruhe.

Auf dem Heimweg kamen mir Worte von Leonard Cohen in den Sinn, die ich kürzlich gelesen hatte: *Es macht so viel Spaß an Gott zu glauben. Du musst es mal ausprobieren. Am besten jetzt gleich und dann finde heraus ob oder ob nicht Gott will, dass du an ihn glaubst.*

Ich freue mich auf das nächste Mal.

Ihre Irene Borsutzky



GOTTESDIENST IN DER ALTEN BETHLEHEMKIRCHE

Endlich wieder! Das werden wohl einige in der Gemeinde sagen. Da wir in der Coronazeit nicht genügend Abstand hätten halten können und in diesem Winter die Alte Bethlehemkirche nicht heizen, haben wir im vergangenen Jahr neben den Andachten in der offenen Kirche jeden Freitag nur den Erntedankgottesdienst und eine Hochzeit in der Alten Bethlehemkirche gefeiert. Aber nun wollen wir die Sommermonate nutzen und laden herzlich zum ersten Gottesdienst mit Abendmahl am 4. Juni ein.

Pfarrerin Susanne Domnick



PASSIONSZEIT 2023: 7 WOCHEN OHNE VERZAGTHEIT

Leuchten! So nennt sich dieses Jahr die Passionsaktion der Evangelischen Kirche. Ein Tageskalender, der von Aschermittwoch bis Ostermontag mit Texten, Fotos und Bildern ermutigt, den Blick darauf zu lenken, was in unserem Leben möglich ist. „Ist gar nicht so leicht, in diesen Zeiten den Mut zu behalten. Das Licht zu sehen. Aber es ist da! Die Fastenaktion lädt ein zum Leuchten. Wir wollen Hoffnung machen. Frieden träumen. Die Sehnsucht lebendig halten. Auf dem Weg durch die sieben Fastenwochen lernen wir uns immer besser kennen. Bibelstellen und tägliche Denkanstöße leuchten uns den Weg.“ Beim **Gemeindenachmittag am 1. März** steht das Thema im Mittelpunkt. Den *Fastenkalender 2023 Leuchten! 7 Wochen ohne Verzagtheit* können Sie für 12 Euro während der Bürozeiten im Gemeindebüro oder sonntags nach den Gottesdiensten erwerben.

Pfarrerin Susanne Domnick



GINNHEIMER RELIGIONSGESPRÄCHE

MENSCHLICHE KONFLIKTE IN DER URGESCHICHTE

In den folgenden Ginnheimer Religionsgesprächen werden wir uns mit menschlichen Konflikten in der Urgeschichte beschäftigen. Das 1. Buch Moses (Genesis) im Alten Testament liefert dafür viele Anknüpfungspunkte:

- Die Vertreibung aus dem Paradies als Gewinn an Freiheit und Erkenntnis einerseits, doch auch als Sehnsucht nach Heimat. (war Thema im Februar)
- Der Geschwisterkonflikt zwischen Kain und Abel, im weiteren Sinne vielleicht auch beispielhaft für andere menschliche Konflikte, etwa zwischen gesellschaftlichen Gruppen.
- Die Naturkatastrophe der Sintflut und ihre Erzählung von Sünde und Erlösung.
- Der Turmbau zu Babel, der wegen der Selbstüberhebung des Menschen mit babylonischer Sprachverwirrung endet.

Die Termine können voneinander unabhängig besucht werden, Grundlage ist lediglich die jeweilige Bibelstelle.

Moderation: Pfarrerin Astrid Bender, Jürgen Kerner und Franziska Schobert

- Dienstag, 21. März Kain und Abel (Genesis 4)
- Dienstag, 25. April Die Sintflut (Genesis 6, 5– 9, 17)
- Dienstag, 23. Mai Turmbau zu Babel (Genesis 11, 1-9)

jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus am Fuchshohl 1



BETHLEHEM-BASAR MIT ADVENTS- UND WEIHNACHTSMARKT

Am 26. November 2022 war es endlich soweit: Der Bethlehem-Basar mit Advents- und Weihnachtsmarkt konnte ohne die Einschränkungen durch Coronamaßnahmen stattfinden. Vor und in der Bethlehemkirche Fuchshohl war fröhlich und festlich geschmückt und alle waren herzlich eingeladen. Eröffnet wurde der Bethlehem-Basar mit einer Andacht von Pfarrerin Susanne Domnick, stimmungsvoll begleitet vom Posaunenchor mit weihnachtlichen Liedern. Die Besucher konnten nach Herzenslust stöbern, gemütlich miteinander plaudern und dazu Leckereien genießen. An den Ständen gab es eine reiche Auswahl der beliebten selbstgemachten Marmeladen und Plätzchen, Weihnachtsgestecke, kreative Weihnachtskarten, Handarbeiten und noch vieles mehr.

Dazu gab es Kaffee und selbstgebackene Kuchen aller Art, frische Waffeln und Crêpes, herzhaftes Bratwurst und Glühwein. Es war ein schöner, gelungener Nachmittag, der viel Freude gemacht hat und einen Gesamterlös von 2.450 Euro erbrachte. Wir sagen allen, die dazu beigetragen haben, unseren herzlichen Dank. Der Erlös geht auch dieses Jahr an das *Aktionsbündnis für Kinder in Deutschland e. V.* Der Verein ist ehrenamtlich engagiert in der Hilfe für die von der Flutkatastrophe im Ahrtal betroffenen Kinder und Familien. Hier ist noch viel Hilfe erforderlich und durch unsere Spende ermöglichen wir auch Hilfe zur Selbsthilfe, z. B. durch Übernahme von Materialkosten. Genauso wichtig ist für die Menschen aber auch, dass wir damit ein Signal senden, wir sehen euch, ihr seid nicht vergessen.

In diesem Sinne nochmals allen ein herzliches Dankeschön.

Irene Börner

BESTATTET WURDEN

**Inge Wink geb. Grosser**, 77 Jahre

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Offenbarung 21,3b-4

Christa Schnücker geb. Bartscherer, 77 Jahre

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Offenbarung 21,3b-4

Heinrich Hirthe, 87 Jahre

So spricht Gott: In meinen Augen bist du wertvoll und du bist mir wichtig und ich habe dich lieb. *Jesaja 43,4*

Lilli Anschütz geb. Küntzelmann, 93 Jahre

Nun aber bleiben, Glaube, Hoffnung, Liebe; diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13,13

Ute Sturm geb. Krasser, 87 Jahre

Da sprach er zu mir: Der Herr vor dem ich wandle, wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben, dass du meinem Sohn eine Frau nimmst von meiner Verwandtschaft und meines Vaters Hause. *1. Mose 24,40*

Dietmar Sachs, 75 Jahre

Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen. *Jesaja 38,17*

Horst Wegeleben, 84 Jahre

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! *Jesaja 43,1*

Lina Luise Weber-Andreae geb. Weinmann, 94 Jahre

Du verwandelst meine Klage in einen Tanz. *Psalms 30,12*

Helga Trabant geb. Rohleder, 84 Jahre

Gott sendet seinen Engel und wird deine Reise gelingen lassen. *1. Mose 24,40*

Elsbeth Ingeborg Balke, 73 Jahre

Deine Wahrheit reicht soweit die Wolken gehen. *Psalms 36,6b*

Ingeborg Wilcke geb. Brubacher, 99 Jahre

... und im Hause des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit. *Psalms 23,6b*

Petra Downham, geb. Brönnner, 65 Jahre

Wir sterben gewiss und sind wie Wasser, das auf dem Boden ausgegossen wird und sich nicht mehr fassen lässt. Doch Gott nimmt nicht einfach ein Leben weg, sondern richtet seine Gedanken darauf, dass das Verlorene nicht verloren bleibt.

2. Samuel 14,14

KONFIRMATION

Konfirmation – eine persönliche Entscheidung – der Segen, der mir gut tut – die Zugehörigkeit zur Gemeinde – ein Schritt auf dem Weg des Erwachsenwerdens

Wir vom Kirchenvorstand und die Pfarrerrinnen freuen uns, dass Jugendliche neugierig sind, mit vielen Fragen und manchen Zweifeln kommen und sich auf ein Jahr der gemeinsamen Suche einlassen. Von Gott und der Welt, von Selbsterfahrung und Gotteserfahrung, vom Atmen bis zum Segnen haben wir miteinander neue Welten entdeckt. Und nun freuen wir uns auf die Konfirmation!

Am 30. April stellen sich die Jugendlichen in der Gemeinde vor. Am Samstag, 20. Mai feiern wir miteinander Abendmahl, am 21. Mai werden in unserer Gemeinde konfirmiert:

Moritz Brox
Annika Deselaers
Inka Erbe
Niklas Hentschel
Louisa Marson
Emil Sanner
Olivia Schreiber
Meret Stuwe
Mio Trzeciok
Niklas Wiesemann
Jana Zimmermann

Pfarrerin Susanne Domnick

KONFIRMATIONSJUBILÄEN

Am Sonntag, 25. Juni, um 10 Uhr

feiern wir in der Bethlehemkirche Fuchshohl Konfirmationsjubiläen. Wer 1973, 1963, 1958, 1953, 1948 oder noch früher konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen sich zum Konfirmationsjubiläum anzumelden. Vielleicht sind Sie nicht in der Bethlehemgemeinde konfirmiert worden, leben aber heute hier – auch dann sind Sie herzlich eingeladen. Vielleicht ist der Weg in die damalige Gemeinde zu weit – auch dann können Sie gerne in Ginnheim feiern. Vielleicht sind Sie „alte“ Ginnheimer und damals in der Alten Bethlehemkirche oder 1973 als dritter Jahrgang in der Bethlehemkirche Fuchshohl konfirmiert worden.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro Telefon 529947 oder per Mail gisela.sigle@ekh.de zum Gottesdienst an. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchenvorstand zu einem kleinen Empfang in der Vorhalle ein und zu einer Besichtigung der Alten Bethlehemkirche. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Gottesdienst und die Begegnungen!

Pfarrerin Astrid Bender

VORLESESTUNDE

Wir lesen wieder vor! Ab März an jedem zweiten Donnerstag im Monat von 16.00 Uhr bis 16.45 Uhr im Gemeindehaus der Bethlehemgemeinde.



Alle Kinder sind herzlich eingeladen! Nach einer kurzen Geschichte basteln wir etwas thematisch Passendes. Es ist keine Anmeldung nötig, der Eintritt ist frei, das Material wird kostenlos gestellt.

Kontakt: Eva Basler ekbasler@gmx.de



GEMEINDENACHMITTAGE

- 1. März, 15 Uhr**
„Fasten – 7 Wochen ohne Verzagtheit“ –
Der Chrismon Fastenkalender
Pfarrerin Astrid Bender
- 5. April, 15 Uhr**
Lieder und Texte zur Karwoche
Pfarrerin Susanne Domnick
- 3. Mai, 15 Uhr**
Frühlingsliedersingen
Pfarrerin Susanne Domnick
- 7. Juni**
Gemeindeausflug
Nähere Informationen im Newsletter, auf der Website und in den Schaukästen
- 5. Juli, 15 Uhr**
Besondere Einladung für alle, die einen runden Geburtstag gefeiert haben
Pfarrerin Astrid Bender und Pfarrerin Susanne Domnick

KIRCHENCAFÉ

Wie schön, im Anschluss an den Gottesdienst wieder Gelegenheit zum Austausch zu haben. Einmal monatlich bereitet eine kleine Gruppe das Kirchencafé vor, mit Getränken und häufig Selbstgebackenem. Herzlich laden wir Sie ein, die Gelegenheit zu nutzen, miteinander ins Gespräch zu kommen, über die Predigt, über Gott und die Welt, Persönliches und Weltgeschichtliches.

Das Kirchencafé findet in der Regel am vierten Sonntag im Monat statt: 26. März, 30. April, 25. Juni. Zeitgleich ist auch die Bücherei geöffnet.

Pfarrerin Susanne Domnick

WELTGETETSTAG AM 3. MÄRZ – GLAUBE BEWEGT

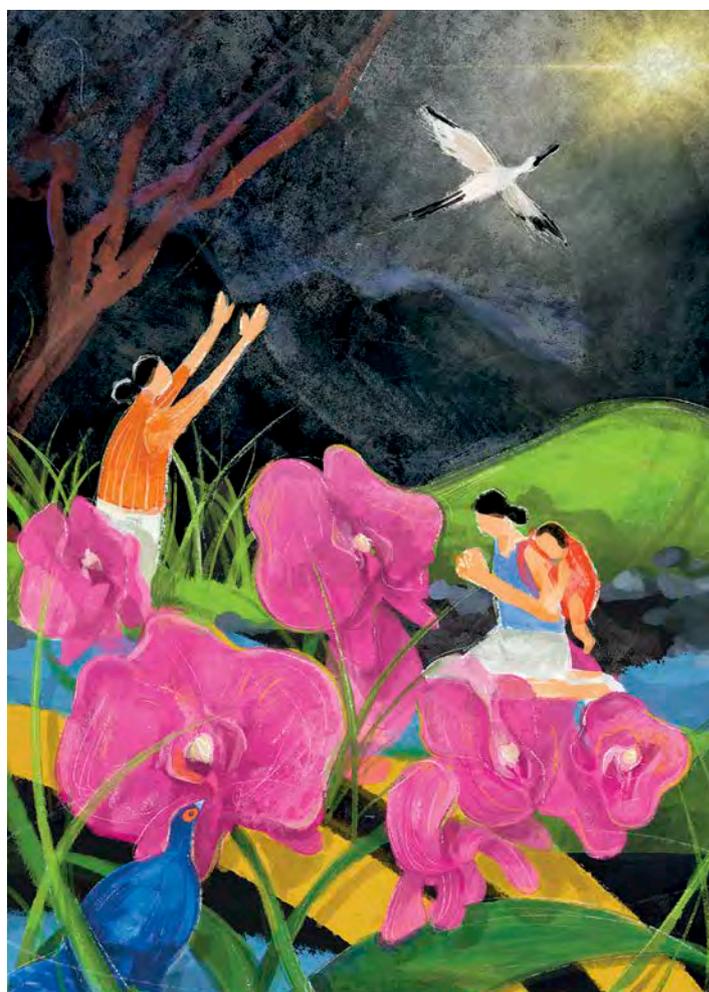
Unter dem Motto „Glaube bewegt“ finden rund um den Globus Gottesdienste zum Weltgebetstag statt. Die Liturgie wurde von Frauen aus Taiwan gestaltet.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst im Planungsbezirk am **3. März** um 18 Uhr in der katholischen Herz Jesu-Kirche in Eckenheim, Eckenheimer Landstraße 326

Eine andere Möglichkeit zur Teilnahme am Weltgebetstag: im Fernsehen wird vom Sender Bibel TV am Freitag, 3. März um 19 Uhr ein 60-minütiger Gottesdienst übertragen. Wiederholungen gibt es am 4. März um 14 Uhr und am 5. März um 11.30 Uhr.

Mit den Kollekten am Weltgebetstag werden weltweit Projekte für Frauen und Mädchen unterstützt, Informationen unter weltgebetstag.de/kollekte-projekte/projekte-weltweit.

Wer die Projektarbeit unterstützen möchte, kann spenden an: Weltgebetstag der Frauen e. V., Evangelische Bank EG, Kassel
IBAN: DE42 5206 0410 0404004540
BIC/SWIFT: GENODEF1EK1



Anja Moser

**Pietät
im
Westend**

Wir übernehmen
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge

Wir erledigen für Sie
Bestattungsformalitäten und
Sterbegeldabrechnungen

Wir liefern kostengünstig
Särge, Sterbewäsche und Urnen
in verschiedenen Ausführungen

**Tag- und Nachruf
779520/776879**

P. W. Vöth · 60486 Frankfurt · Kurfürstenplatz 30

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

HUPPERT + BÖRNER GMBH

GINNHEIMER STADTWEG 108
TEL. 53 26 09 · FAX 53 30 59

SCHREINEREI · INNENAUSBAU
Holzdecken · Fertigparkett · Türen · Einbauschränke nach Maß
Wir beraten Sie gerne!

Pietät am Dornbusch

• Bestattungen aller Art •

Isabelle Lubnow
Nicole Stephan

Tag und Nacht: **069/77 03 57 57**
Eschersheimer Landstraße 278 · 60320 Frankfurt/Main

Ingenieurbüro Hoffmann

Diplom Bauingenieur Detlev Hoffmann

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden
Fachplaner Brandschutz

Peter-Böhler-Straße 5
60431 Frankfurt am Main
Tel.: (0 69) 51 55 38
Fax: (0 69) 25 42 40 31
Mail to: dedihoffmann@aol.com

bartelt
IMPERIAL

Fon 069-52 01 99
Fax 069-51 73 70

Küchenstudio Bartelt
Ginnheimer Landstraße 187-189
60431 Frankfurt/M
info@kuechentraeume-bartelt.de
kuechentraeume-bartelt.de

**HESSENTHALER
Steuerberater**

Wir beraten Sie gerne!

- private Steuererklärung und -beratung
- Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- Jahresabschluss
- betriebliche Steuererklärung
- Existenzgründungsberatung...

Am Mühlgarten 10, 60431 Frankfurt am Main
Telefon 069 51 15 51, www.Stb-Hessenthaler.de

Fahrradhaus Wagner

Familienbetrieb seit 1929

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr sowie 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen Samstag: 9.00 bis 13.00 Uhr

Wooogstraße 21
Telefon: 069/95 29 48 44
www.FahrradWagner.de

60431 Frankfurt-Ginnheim
Fax: 069/95 29 48 56
E-Mail: FahrradWagner@aol.com

Seit 1894 Fabrik für

Rollladen
Rolltore
Rollgitter
Markisen
Jalousien
Reparatur-Schnelldienst

stier
Fachbetrieb
automatisch-elektrisch-sicher
alles aus einer Hand

Frankfurt, Ginnh. Hohl **55 59 12**

Ihr Optiker in Ginnheim

Optik Steiper
Namensänderung
(ehemals Optik Augenschmaus)

Lernen Sie uns kennen!

Ginnheimer Hohl 10 · 60431 Ginnheim
Tel. 51 99 88

!! Neu bei uns !!
DAS BRILLENABO
Zahlen Sie Ihre Brille
bequem in Raten!


Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr
Mi+Sa 10.00-14.00 Uhr
und Termine nach Vereinbarung

Posaunenchor der Bethlehemgemeinde
Leitung: Manfred Beutel

Posaunenchorkonzert

**Sonntag
19.03.2023
17 Uhr**

Bethlehemkirche Fuchshohl
-Eintritt frei-

„TEST THE BEST“

**ein Konzert der Fachgruppe Gitarre
der Musikschule Frankfurt**

Sonntag, 26. März um 17.00 Uhr
Bethlehemkirche Fuchshohl

Der Eintritt ist frei

**ORGELKONZERT**

J. S. Bach:
Tocatta und Fuge in d-moll, BWV 565

C. Franck:
Choral Nr. 1 in E-Dur und Choral Nr. 3 in a-moll

A. Bruckner:
Scherzo aus der 2. Sinfonie in c-moll

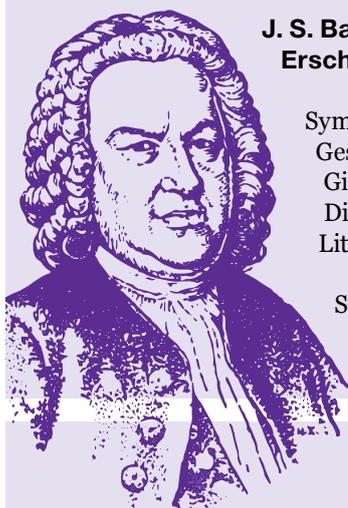
J. Brahms:
„Schmücke dich, o liebe Seele“, op. 122

R. Wagner:
Der Ritt der Walküren

Orgel: Dr. Christian Baumann

Sonntag, 7. Mai um 17.00 Uhr
Bethlehemkirche Fuchshohl

Der Eintritt ist frei

KANTATENGOTTESDIENST

J. S. Bach:
Erschallet, ihr Lieder, BWV 172

Symphonisches Orchester Ginnheim
Gesangssolisten
Ginnheimer Kantorei
Dirigent: Bernd Lechla
Liturgie: Pfarrerin Astrid Bender

Sonntag, 7. Mai um 10.00 Uhr
Bethlehemkirche Fuchshohl

ORATORIENKONZERT DER GINNHEIMER KANTOREI

Antonín Dvořák:
Messe D-Dur, op. 86 (Orchesterfassung)
Te Deum, op. 103

Symphonisches Orchester Ginnheim
Gesangssolisten
Ginnheimer Kantorei
Dirigent: Bernd Lechla

Samstag, 3. Juni um 19.00 Uhr
Bethlehemkirche Fuchshohl

Sonntag, 4. Juni um 17.00 Uhr
Heiliggeistkirche am Dominikanerkloster

Eintritt: 25 € / 20 € (Schüler und Studenten 15 €)

Wir machen Ihren Füßen Beine...
... unser Team erwartet Sie!

Ginnheimer Landstraße 127 Telefon (0 69) 53 28 21
60431 Frankfurt am Main Telefax (0 69) 52 09 58

METZ
Orthopädie Fachgeschäft GmbH

TD TRONICDESIGN GMBH
seit über 20 Jahren in Ginnheim

Moderne Elektroinstallation und Planung mit EIB/KNX, Alarmanlagen,
Telefon- und Türsprechanlagen von Siedle, Gira und Elcom.
Computer / DSL und IT Betreuung für Privat & Gewerbe

KURHESSENSTRASSE 115 TEL.: 069 / 95 21 99 95
60431 FRANKFURT
WWW.TRONICDESIGN.DE



easy IT solutions

**Computerprobleme?
Jetzt nicht mehr!**

Der freundliche Vorortservice hilft,
berät und schult Sie im Bereich Computer.

069/ 95 111 680 Johannes ter Meer

IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt



Die Schreinerei mit Stiel

(Planung & Design, Innenausbau, Kleinreparaturen,
Parkett & Laminat, Bauelemente)

**Schreinerei Stiel - Hängelstraße 183-E
60431 Frankfurt a.M.**

Tel: 069/ 23 81 49 90 • Fax: 069/ 58 70 06 95

www.schreinereimitstiel.de



**für Ihre
Gesundheit**



Wilhelm-Epstein-Str. 2 60431 Frankfurt/M.
Telefon 069-53053962 Fax 069-53054013

e-mail service@medicentrumapotheke.de
Homepage: www.medicentrumapotheke.de

Ginnheimer Landstr. 125 60431 Frankfurt/M.
Telefon 069-531552 Fax 069-521602

e-mail service@falken-apotheke-frankfurt.de
www.falken-apotheke-frankfurt.de



B

**Hausmeisterservice
Renovierungsarbeiten
Fliesen verlegen
Trockenbau
Bodenleger**

Pawel Bojarowicz

Tel: 069 - 530 986 28
Mobil: 0171 - 152 77 48
Fax: 069 - 951 174 29

www.pb-h.de

E-mail: info@pb-h.de

D.I.T.Z DIE IT ZENTRALE

Ihr Partner für Soft- Hardware und Netzwerktechnik
Ginnheimer Hohl 31 - 60431 Frankfurt

M. Yacoub

Tel: 069-58609610 Fax: 069-58609615

www.itzentrale.de

myacoub@itzentrale.de



**Microsoft
CERTIFIED**
Systems Engineer



**Microsoft
CERTIFIED**
Systems Administrator

seit 1935

PIETÄT SCHÜLER

Bestattungshaus Andreas Schüler GmbH

In der Römerstadt 8-10
60439 Frankfurt/M.

**Tel. 0 69/57 22 22
und 0 69/57 30 40**

Heerstraße 28
60488 Frankfurt/M.

www.schueler-pietaet.de

- Bestattungen aller Art
- Überführungen zu allen Friedhöfen im In- und Ausland mit eigenem Personal und Bestattungsfahrzeug.
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht persönlich erreichbar

FRISÖR *Matteo*

MATTEO MARTINO

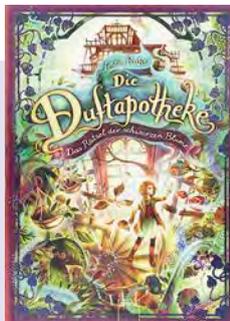
Tel. 069 - 52 51 57

Kurhessenstraße 164 • 60431 Frankfurt a.M.
Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.30 Uhr

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.



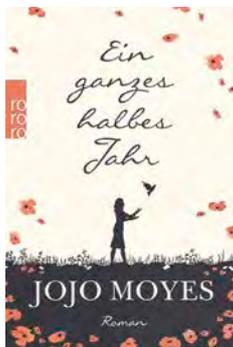
Leander, 7 Jahre
 Ulf Blank: **Die drei ??? Kids, Das gefährlichste Buch der Welt: Hast du den Mut, diese Seiten zu öffnen?**
 Kosmos Verlag
 Man darf nur eine Seite nach der anderen öffnen. Die drei ??? Kids erleben ein spannendes, gefährliches Abenteuer.



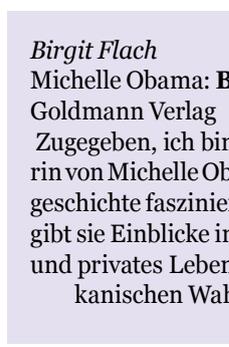
Uma, 9 Jahre
 Anne Ruhe: **Die Duftapotheke**
 Arena Verlag
 Die Duftapotheke hat mir besonders gut gefallen, weil sie etwas Magisches in sich hat und, weil es um Düfte geht, die einen heilen oder verletzen können. In der Geschichte gibt es böse und nette Menschen.



Elizabeth, 5 Jahre (hört gerne Hörbücher)
 Thilo: **Mia and me: Ankunft in Centopia**
 Mia trifft auf Elfen und viele unterschiedliche Einhörner. Mit ihren Freunden versucht Mia das Elfenreich zu retten.



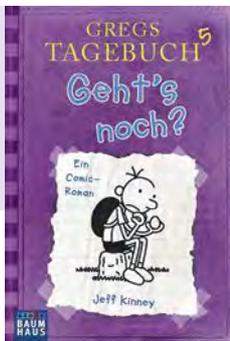
Martina Kiel
 Joyo Moyes: **Ein ganzes halbes Jahr**
 Rororo
 Dieses Buch setzt sich mit dem viel diskutierten Thema „Beihilfe zur Selbsttötung“, in der Fachsprache „assistierter Suizid“ auseinander. Es ist eine fiktive Geschichte, gut zu lesen, nicht nur traurig und regt zum Nachdenken an.



Birgit Flach
 Michelle Obama: **Becoming**
 Goldmann Verlag
 Zugegeben, ich bin eine große Bewunderin von Michelle Obama, und ihre Lebensgeschichte fasziniert mich. In ihrem Buch gibt sie Einblicke in ihr ganz persönliches und privates Leben, in den harten amerikanischen Wahlkampf vor Präsidentschaftswahlen und ihr Leben als First Lady.



Julian, 9 Jahre
 Jeff Kinney: **Greg's Tagebuch**
 Baumhaus Verlag
 Die Tagebücher sind witzig und spannend.



Kerstin Uschner
 Marion Poschmann: **Die Kieferninseln**
 Suhrkamp Verlag
 Die aktuelle Stadtschreiberin von Bergen-Enkheim schickt uns mit ihrem Helden auf eine skurrile Reise durch das Japan von gestern und heute.

Leselieben



Pfarrerin Astrid Bender
 Tamar Noort: **Die Ewigkeit ist ein guter Ort**
 Kindler Verlag
 Eine junge Pfarrerin, die an einem Sterbebett das „Vater Unser“ nicht mehr her-sagen kann, anschließend eine Beschwerde erhält, zu der die Sterbende noch in der Lage war ... wie soll man das anders als „Gottes-Demenz“ bezeichnen? Wer Lust hat, sich mit der verschwindenden Selbstverständlichkeit des Glaubens an Gott in unserer Gesellschaft zu beschäftigen und dem dabei das Lachen nicht im Halse stecken bleibt, sondern dabei noch Leichtigkeit und Lachen empfinden kann ... ich habe beim Lesen viel gelacht.

Rosalie, 7 Jahre
 Maja von Vogel: **Schokopokus**
 Carlsen Verlag
 Das Buch ist spannend und lustig.



Carolin Theis
 Benedict Wells: **Vom Ende der Einsamkeit**
 Diogenes Verlag
 Das Buch ist sehr intensiv. Eine berührende Geschichte über das Schicksal einer Familie und wie ein Ereignis das weitere Leben bestimmt.



KOLLEKTE FÜR DIE CLINICA DE HERIDAS IN ECUADOR

Kollekte bedeutet Sammlung, Zusammenlegen und ist vom lateinischen Wort colligere abgeleitet. Wir legen Geld zusammen, sichtbar in den Kollektenkörben, die herumgebracht werden. Die „Collecta“ wird am Ende jedes Gottesdienstes eingesammelt und ist eine Zuwendung an Bedürftige. In der Bethlehemgemeinde unterstützen wir viele soziale Projekte vor der Haustür, in Frankfurt und Offenbach, aber auch weit entfernte Institutionen, bei denen wir wissen, dass unser Geld gut ankommt.

Durch eine junge Ärztin hier in Deutschland, die in Ecuador zur Schule gegangen ist, besteht ein persönlicher Kontakt zur „Clínica de heridas“ in Portoviejo in Ecuador. Diese Klinik ist eine Abteilung des staatlichen Krankenhauses „Hospital de Especialidades Portoviejo“ und speziell für chronische und akute Wunden eingerichtet. Im staatlichen Krankenhaus werden zwar alle

Menschen behandelt, viele der Patient*innen sind aber sehr arm und können sich das Verbandsmaterial nicht leisten, das sie zur Behandlung mitbringen müssen. Besonders chronische Wunden erfordern oft regelmäßige Verbandswchsel und spezielle Verbände. Grunderkrankungen wie Diabetes können die Wundheilung verzögern oder verhindern und bedürfen besonderer Medikamente. Auch der Klinik selbst fehlt es an Instrumenten, Medikamenten, Betäubungsmitteln und sterilen Verbänden. Ecuador ist ein Land im Nordwesten Südamerikas und ist von großer wirtschaftlicher Ungleichheit geprägt. Die Stadt Portoviejo liegt in der Küstenregion des Landes in der Provinz Manabi.

Über den Kontakt zu Krankenpflegern in der „Clínica de Heridas“ können wir die Patient*innen direkt unterstützen, indem durch unsere Spenden Material zur Wund-

versorgung gekauft und kostenfrei abgegeben wird an die Menschen, die sich sonst nicht behandeln lassen können. Gleichzeitig wird in deutschen Kliniken und Apotheken ausgesondertes Verbandsmaterial gesammelt und durch Spenden der Transport nach Ecuador finanziert.

Im Gottesdienst am 19. März sammeln wir für die Clínica de heridas. Gerne können Sie auch für eine Spende direkt überweisen. Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie umgehend.

Evangelische Bethlehemgemeinde
Frankfurt
DE 46 5206 0410 0004 1025 68
Spendenzweck: Ecuador

PfarrerIn Susanne Domnick

In eigener Sache

Wir freuen uns, dass in der Gemeinde großes Interesse am Bethlehemboten besteht.

Manchmal kommt es leider bei der Zustellung zu Verzögerungen. Sollten Sie eine Woche nach Erscheinungsdatum noch keinen Bethlehemboten erhalten haben, wenden Sie sich bitte direkt an das Gemeindebüro, Telefon: 529947.

IMPRESSUM

Der *Bethlembote* erscheint vier Mal im Jahr.

Auflage: 2.300 Stück

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Juni.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Bethlehemgemeinde

Redaktionsschluss: 16. Mai

V.i.S.d.P.: Irene Borsutzky, Vorsitzende des Kirchenvorstands

Redaktion: Eva Basler, Irene Borsutzky,
PfarrerIn Susanne Domnick, Birgit Flach,
Kirsten Kuhr, Anja Moser, Marcel Peters

E-Mail: bote@evangelische-bethlehemgemeinde.de

Newsletter: newsletter@evangelische-bethlehemgemeinde.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar und müssen nicht mit der des Herausgebers übereinstimmen. Die Redaktion behält sich die Überarbeitung eingereicherter Beiträge vor.

Realisation: DIGNUS.DE Medien

Kirchen

Bethlehemkirche Fuchshohl, Fuchshohl 1
Alte Bethlehemkirche, Ginnheimer Kirchplatz

Pfarrstelle I

PfarrerIn Susanne Domnick
Telefon: 069 52 75 58, E-Mail: Susanne.domnick@ekhn.de

Pfarrstelle II

PfarrerIn Astrid Bender
Telefon: 01739104629, E-Mail: astrid.bender@arcor.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Irene Borsutzky
E-Mail: irene.borsutzky@evangelische-bethlehemgemeinde.de

Gemeindebüro

Gisela Sigle, Fuchshohl 1, 60431 Frankfurt am Main
Telefon: 069 52 99 47, Fax 069 51 75 21
E-Mail: bethlehemgemeinde.frankfurt@ekhn.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.00, Di. 15.00-18.00 Uhr
Sprechzeiten bitte auch am Telefon beachten (Anrufbeantworter)

www.evangelische-bethlehemgemeinde.de**Spendenkonto der Gemeinde**

Evangelische Bank eG
IBAN: DE46 5206 0410 0004 1025 68, BIC: GENODEF1EK1

Kindertagesstätten

Kindergarten, Hort und Krippe · Fuchshohl 1a
Telefon: 069 52 30 35, E-Mail: kita.fuchshohl.frankfurt@ekhn.de
Leitung: Karin Noll

Kindergarten „Stern von Bethlehem“ · Karl-Kotzenberg-Str. 10
Telefon: 069 53 29 70, E-Mail: Kita.Stern.Frankfurt@ekhn.de
Leitung: Elena Schoch

Kinder- und Jugendbüro

Fuchshohl 1
Gemeindepädagogin im Planungsbezirk: Andrea Kämper
Telefon: 069 52 75 41
E-Mail: andrea.kaemper@frankfurt-evangelisch.de

Ginnheimer Kantorei

Proben montags 20.00 Uhr
Bernd Lechla, E-Mail: info@lechla.de
www.ginnheimer-kantorei.de
Konto der Ginnheimer Kantorei: Evangelische Bank eG
IBAN: DE79 5206 0410 0004 0035 19, BIC: GENODEF1EK1

Posaunenchor

Proben donnerstags, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Fuchshohl
Leitung: Manfred Beutel, Telefon: 069 59 69 474
E-Mail: bethlehem.posaunenchor@t-online.de

Gemeindebücherei

dienstags und donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr
und am 4. Sonntag im Monat von 11.00 - 12.00 Uhr
Fuchshohl 1 · Kontakt: Eva Basler, Telefon: 069 52 35 15
E-Mail: buecherei@evangelische-bethlehemgemeinde.de

Literaturentreff

jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr
Kontakt: Eva Basler, Telefon: 069 52 35 15

Basarkreis – Termine bitte erfragen

Kontakt: Renate Dubschik, Telefon: 069 51 22 01

Gymnastik für Senior:innen

Leitung: Margot Erythropel, Telefon: 069 53 17 14

Soziale Kontakte Ginnheim**Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienst**

Kontakt: Renate Fueß, Telefon: 069 52 78 07

Männerstammtisch

jeden 3. Dienstag im Monat
Kontakt: Klaus-Dieter Bühner, Telefon: 069 56 91 56

Ev. Hauskrankenpflege

Battonstraße 26 - 28, 60311 Frankfurt
Bereich Nord-Nordwest, E-Mail: info@pzffm.de
Telefon: 069 254020, Leitung: Uwe Schönfeld

Vorlesestunden für Kinder

jeden 2. Donnerstag im Monat 16 - 16.45 Uhr
Leitung: Eva Basler, Telefon: 069 52 35 15

Kinder- und Jugendgruppen**Ginnheim Youth Point (ab 16 Jahre)**

Dienstags 19.00 - 21.30 Uhr
Kontakt: Youth Point, Frank Knauer, Telefon: 0174 275 37
E-Mail: Frank@bethlehem-jugend.de

Kindergruppe für Grundschul Kinder montags 16.00 - 17.15 Uhr
(außer i. d. Ferien), Kontakt: Andrea Kämper, Telefon: 069 52 75 41

Freitagstreff für Mädchen ab der 5. Klasse

Zweimal im Monat freitags von 17.30 - 19.30,
aktuelle Termine bei Andrea Kämper, Telefon: 069 527541

Heliand Pfadfinderinnenschaft EJW

www.heliand-pfadfinderinnenschaft.de
Sippenleitung: Paula Philipp, Dorothee Andrae
Elisabeth (Lila) Andrae, Telefon: 0151 521 313 55

Eisvögel (Wichtel), Jahrgänge 2004-2006

Montags 17.45 - 19.15 Uhr
Kontakt: Cookie corinna@chen.de, Krissi kristin.schukart@web.de

Feuerlilien (Greenhorns), Jahrgänge 2002 - 2003

Dienstags 16.30 - 18.00 Uhr, Kontakt: Ina Käfer, Rebekka Weygand
E-Mail: rebekkaweygandt90@gmail.com
Elisabeth Frischen, E-Mail: elisa.frischen@gmail.com

Pinnenrunde (Pinnen und Finnen), ab 15 Jahre

Dienstags 18.15 - 19.45 Uhr
Kontakt: Katja Wiesberg, E-Mail: katjawiesberg@aol.com

Kontakt zur Sippenleitung:

Elisa Frischen und Kaarina Schukart
E-Mail: sippenleitung.lt@gmail.com

VCP-Pfadfinder**Stamm Abe Lincoln**

Stammesleiter: Sebastian Zisch, Telefon: 0163 877 06 62
und Oliver Schäfer, Telefon: 0157 561 244 91
E-Mail: vcp-ginnheim@vcp-main-kinzig.de

Ozelots, Jahrgänge 2002 - 2006

Mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr
Kontakt: Oliver Schäfer, Telefon: 0157 561 244 91

Wölfe, Jahrgänge 2008 - 2010

Mittwochs, 17.00 - 18.30 Uhr
Kontakt: Phil Albrecht, Telefon: 0157 754 474 00
und Dominik Zisch, E-Mail: dominik@kapasedo.de



IM BLICK



Mitten im kalten Winter – Rückblick



Die letzte Ausgabe begann mit „Mitten im kalten Winter“ und widmete sich eher den Sorgen vor der bevorstehenden Kälte. Diese Ausgabe blickt auf der letzten Seite noch einmal auf den Winter zurück, der doch gelegentlich auch sehr schöne Seiten hatte.

Wer erinnert sich noch an den vierten Advent, als sich der Frankfurter Nordwesten über Nacht aus einem dicken Nebel in eine Kristalllandschaft verwandelte? Auf meiner Fahrt aus dem Taunus fuhr ich auf der A 661 zunehmend in eine zauberhafte Winterlandschaft, auf die der Taunus neidisch sein konnte.

Ich habe mir von echten Ginnheimern und Ginnheimerinnen bestätigen lassen, dass es so eine Winterzauberlandschaft schon lange nicht mehr gegeben habe.

Und jetzt hoffen wir auf den Frühling!

Pfarrerin Astrid Bender